



„Die Qualität wird für jedes Rationalisierungsmittel garantiert“, sagen die Werktätigen des Bereiches Rationalisierungsmittelbau im Gleichrichterwerk Stahnsdorf. Brigadier Hartmut Köbcke, Ingenieur Gunter Gräfe sowie die Mechaniker Michael Graff und Brigitte Zahn (v. l. n. r.) bereiten hier die Anwendung des einheitlichen Gefäßsystems für elektrische Steuergeräte vor.

Foto: MV/Mailwitz

rotechnik/Elektronik ist eine wichtige Quelle für hohe Effektivität und somit für einen steigenden Zuwachs zum Nationaleinkommen.

Ein hohes Nationaleinkommen aber gibt uns einen größeren Spielraum sowohl für die Verwirklichung unserer Sozialpolitik als auch für die weitere komplexe Rationalisierung, die vor allem durch einen leistungsfähigen Rationalisierungsmittelbau ermöglicht wird.

Die Parteileitung schlug deshalb dem Werkdirektor vor, mit einer Reihe fachlich hochqualifizierter Werktätigen zu sprechen, um sie von der Notwendigkeit zu überzeugen, im Rationa-

lisierungsmittelbau zu arbeiten. An diesen Gesprächen, die der Direktor für Rationalisierung und Grundfondsökonomie leitete, nahmen der Sekretär der APO Technik sowie jeweils die Direktoren der Bereiche teil, aus denen Werktätige für den Rationalisierungsmittelbau gewonnen werden sollten. Bisher haben sechzehn von ihnen, darunter Facharbeiter, Konstrukteure, Technologen und erfahrene Leiter, wie die Genossen Spiekermann und Maurer, ihren bisherigen Arbeitsplatz mit einem im Rationalisierungsmittelbau vertauscht.

Bei diesen Gesprächen und auch in Versamm-

Leserbriefe

Bei dieser Gelegenheit gab auch der Abgeordnete Rechenschaft über seine Arbeit und hielt den für ihn so wichtigen Kontakt zu seinen Wählern. Hier findet auch der Helfer der Volkspolizei die Möglichkeit, auf Fragen der Ordnung und Sicherheit Einfluß zu nehmen. Als besonders wertvoll haben sich Beratungen mit den im Wirkungsbereich wohnenden Genossen in Vorbereitung dieser Aussprachen erwiesen.

Die im Ort ansässigen Betriebe sind zur Unterstützung bei der Lösung der politisch-ideologischen wie auch materiell-technischen Aufgaben beim Wettbewerb den einzelnen

Wohnbezirksausschüssen zugeordnet. Die Verantwortung des jeweiligen Betriebes ist nicht nur im Programm der politischen Massenarbeit, sondern auch in dem mit dem Rat der Gemeinde abgeschlossenen Kommunalvertrag fixiert. Darin ist unter anderem festgelegt: „Der Betrieb verpflichtet sich zur aktiven politisch-ideologischen und ökonomisch-materiellen Unterstützung des Wohnbezirkes. Der Betrieb hilft dem WB A bei der Organisierung des sozialistischen Wettbewerbs. Schönere unsere Gemeinde — Mach mit!“ mit den ihm zu Gebote stehenden Mitteln, zum Beispiel mit Trans-

portraum, Materialreserven, betrieblichen Räumen zur Durchführung von Beratungen etc.“ Nach dieser Methode arbeitet die Ortsparteileitung bereits einige Jahre. Wir haben damit große Erfolge errungen. Sie sind uns nicht in den Schoß gefallen. Immer wieder sind es unsere Bürger, unsere Genossen und Funktionäre, die beharrlich und intensiv in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit um die Verwirklichung der Beschlüsse unserer Partei zur Verbesserung der politischen Massenarbeit gerungen haben. Das Entscheidende unserer Arbeit als Ortsparteileitung ist und